



Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (1. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.
IV, 80
Signatur: Cent. IV, 80

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wanne zwar durch die
 wirt das wasser gesprengt.
 Durch die und von diesen
 werden getauft die ge-
 laubigē cristi. diesen ist ge-
 geben zu vollbringen die
 heilichait des tauffes zum
 aber der altar mit dem
 wasser wt gesprengt
 So sprichet der pischhoff
 dem hant das wirt geh-
 ruzen des gepetes hant
 und andweid ich wirt sage
 memē pruden demē mme
 und send das an got diam
 werch nūg ist. so pettet
 er in vollbringung das
 die in gende werden
 gehoret. die da selbst wol-
 tat werden aussen mit
 volgleichlich wam die ch-
 welche mit ein ander ge-
 weidhet werden. So wirt
 die ganz kyrliche bespre-
 get mit dem wasser als
 in dem vorgemēntē tytel
 wirt geriret. So das wirt
 vollbracht. so get der pif-
 chhoff zu dem altar mit
 den psalm und geizt zu
 des altars fuesse das vbr-
 rig des wazzers als auch
 in der altē. ee. das vbrig

des pluz wart gegosse
 zu der hoh das als vil
 ist gesprochen als ein grūt
 uese und ein fuz fuz.
 Durch das wirt bezimchet
 das das vbrig das für
 menschliche chrest get
 in dem so grossen sacra-
 ment got emphechen
 wirt. der oberster priester
 ist des aygen ist zu er-
 fullen den presten der
 in der priester das gr-
 ab oder das loch in mēde
 die heiligtum schullen
 behalten werden pegn-
 chent den guldenen
 emmer voller himmel
 probes der in die arche
 des gezeugnis was
 gesetzt. als vnder dem
 tytel von dem altar ist
 gesagt. Bycherleich das
 grab solcher weis. das
 von etleiden wirt gen-
 emmet. die vberung
 oder die peicht ist unser
 hertze. das mit vier chr-
 wuzen mit chrestm ge-
 macht wirt geveidit